

JULIA DE BOOR

die kleinen töne

das leise quietschen deiner finger
auf den gitarrensaiten
als wir vom höhenflug erschöpft zurückgekehrt
tage und abende klingen lassen wie ein lied

das harsche knirschen unsrer schritte
durch den glitzerschnee
als wir gratwandernd bis zum gipfel stapfen
und oben angekommen uns das große staunen greift

das blubbern und zischeln
unsres abendmahls im silbertopf
als wir nach wanderung und kartenspiel
zu brot und bier das käsfondue genießen

und dann

das nichtgeräusch im morgenblau
als sonnennebel sich vorbei an allen hütten
zwischen alpenberge schiebt und schweigend
bergkristall und hasenspuren wachsen läßt

*copyright: Julia de Boor, *1971, lebt in Berlin, betreibt das
„Theater Vielfalt“ (Schauspiel, Musik, Lyrik), von ihr erschien
der Gedichtband „funkenspuren“. www.juliadeboor.de*